

ZU DEN BERGFESTUNGEN DES KAUKASUS

Anspruchsvolle Zelt-Trekkingreise auf einsamen Pfaden von der Kasbek-Region ins verborgene Tuschetien

Highlights

- 9 volle Tage Trekking zwischen 1500 m und 3500 m
- Atsunta-Pass-Überschreitung (3520 m)
- Verlassene Bergdörfer und ehemalige Wehranlagen
- Herrlich idyllisch gelegene Zeltcamps

Fakten

Dauer:	15 Tage
Teilnehmer:	6–12
Reiseleitung:	deutsch
Schwierigkeit:	▲▲▲△△
Übernachtung:	
Tourcode:	GEOCHE

ab 3190 EUR inkl. Flug

Sie haben Fragen? Ich helfe Ihnen gern weiter.

Kornelia Schau

Reiseberatung Zentral- und Vorderasien

Telefon: +49 351 31207-341

E-Mail: k.schau@diamir.de

DAS BESONDERE AN DIESER REISE

- Eine der schönsten Routen im Großen Kaukasus
- Gepäcktransport durch Pferde und Geländewagen

Termine 2024

27.06.2024 – 11.07.2024	**3190 EUR** (EZZ: 200 EUR)	DE ✈	
11.07.2024 – 25.07.2024	**3190 EUR** (EZZ: 200 EUR)	DE ✈	Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht. Schnell buchen und Traumurlaub sichern. Nur noch ein freier Platz.
25.07.2024 – 08.08.2024	**3190 EUR** (EZZ: 200 EUR)	DE ✈	Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht. Schnell buchen und Traumurlaub sichern. Nur noch drei freie Plätze. Einzelzimmerzuschlag sparen: ½ Doppelzimmer ? buchbar; ½ Doppelzimmer weiblich ebenso buchbar
01.08.2024 – 15.08.2024	**3190 EUR** (EZZ: 200 EUR)	DE ✈	
15.08.2024 – 29.08.2024	**3190 EUR** (EZZ: 200 EUR)	DE ✈	
22.08.2024 – 05.09.2024	**3190 EUR** (EZZ: 200 EUR)	DE ✈	

Zusatzkosten

- Rail & Fly 1. Klasse: 150 EUR
- Rail & Fly 2. Klasse: 80 EUR (ab 01.11.2024: 90 EUR)
- Anderer Abflugort ab/an D/A/CH: ab 150 EUR

Reiseverlauf



1. Tag

Anreise

Flug nach Tiflis. Gegen Abend landen Sie in der georgischen Hauptstadt und werden in die Stadt gebracht. Übernachtung im Hotel. (Gegebenenfalls Ankunft am frühen Morgen des Folgetages – je nach Flugverbindung).



2. Tag

Stadtbesichtigung von Tiflis

Nach einem späten Frühstück starten Sie zum Stadtrundgang durch die Hauptstadt Georgiens. Zunächst besichtigen Sie die Altstadt mit der Metechi-Kirche und dem Reiterstandbild des Stadtgründers Wachtang Gorgassali. Von hier hat man einen schönen Blick auf den Fluss Mtkwari, die Altstadt und die umliegenden Hügel. Vorbei geht es an den Schwefelbädern zur Nariqala-Festung, zur Synagoge und zur Sioni-Kathedrale, in der das Weinrebenkreuz der heiligen Nino – sie christianisierte Georgien – aufbewahrt wird. Die Antschischati-Kirche aus dem 6. Jh. ist die älteste Kirche der Stadt. Besuch der Schatzkammer des Historischen Museums (Goldschmiedekunst aus der Zeit des Goldenen Vlieses). Wenn noch Zeit bleibt, lohnt ein Bummel auf der Rustaweli-Straße, der angesagtesten Flaniermeile von Tiflis. Gegen Ende des Tages findet ein Begrüßungsessen in einem typisch georgischen Restaurant statt. Übernachtung im Hotel.

1×(F/A)



3. Tag

Auf der Georgischen Heerstraße nach Stepantsminda

Heute fahren Sie auf der Georgischen Heerstraße gen Norden. Unterwegs besuchen Sie die Wehrkirche Ananuri, gelegen an einem großen Stausee. Die Fahrt führt über den Kreuzpass zur Ortschaft Stepantsminda (Kasbegi). Eine erste Wanderung geht hinauf zur Dreifaltigkeitskirche „Zminda Zameba“ aus dem 14. Jahrhundert. Von der Kirche, auf immerhin 2180 m, hat man den vielleicht besten Blick hinüber zum Prometheusberg Kasbek (5047 m). Abendessen und Übernachtung im Gästehaus (mehrere Zimmer teilen sich Dusche/WC). (Fahrzeit ca. 2-3h, 160 km, Gehzeit ca. 3h, 470 m↓↑).

1×(F/A)



4. Tag

Der Berg Tschauchebi und die Thetu Spitze (Mt. Mukhadze) (3210 m)

Mit Fahrzeugen geht es zunächst das Sno-Tal hinauf bis zum Dörfchen Dschuta. In manchen Jahren kann es bis zu sieben Monate im Jahr von der gesamten Außenwelt abgeschnitten sein. Von hier aus starten Sie die Wanderung zum Lagerplatz (2550 m) am Berg Tschauchebi und dann weiter bis zur Thetu-Spitze (3210 m). Sie wandern vorbei an riesigen Rhododendronfeldern. Vor allem im Juli breitet sich vor Ihnen eine weiß-gelb blühende Landschaft aus. Von der Thetu-Spitze bietet sich eine großartige Aussicht. Die imposanten Pfeiler von Kasbek (5047 m) und Tschauchebi (3842 m) stechen sofort ins Auge. Später Rückkehr zum Zeltlager. Übernachtung im Zelt. Vom Dorf Dschuta bis zum Lagerplatz am Tschauchebi: Gehzeit ca. 3h, ca. 400 m↑↓. Vom Lagerplatz zur Thetu-Spitze (auch Mt. Mukhadze): Gehzeit ca. 4h, ca. 660 m↑↓ (etwas ausgesetzt im Gipfelbereich).

1×(F/M (LB)/A)



5. Tag

Über den Chaukhi-Pass (3300 m) zu den Abudelauri-Seen bis Roschka

Das Trekking beginnt. Gut eingelaufen geht es auf eine erste sehr anspruchsvolle Etappe. Ziel ist ein Campplatz bei der Ortschaft Roschka. Im Tal des Flusses Chaukhistskali geht es stetig bergan. Auch Flussquerungen sind heute nicht ausgeschlossen. Ein steiler Hang hin zum Chaukhi-Pass ist mühsam, wird im oberen Bereich aber seichter und führt entlang einer breiten Schulter zur Passhöhe. Der Blick hinunter zu den Abudelauri-Seen (weißer, blauer und grüner) ist fantastisch. Nun geht es hinab ins Nachbartal, vorbei an den Abudelauri-Seen bis zum Camp. Übernachtung im Zelt unterhalb der Ortschaft Roschka. (Gehzeit ca. 7-8h, 800 m↑, 1200 m↓).

1×(F/M (LB)/A)



6. Tag

Von Roschka genüsslich nach Guli

Über herrliche Blumenwiesen steigen Sie hinab ins Flusstal des Aragvi. Der Aragvi ist ein bedeutender Strom Georgiens, denn er speist bei Mzcheta den Fluss Kura (Mtkvari). Der Abstieg ist keine große Herausforderung. Im Camp nahe des Dorfes Guli (1500 m) haben Sie genügend Zeit zum Ausruhen oder eigene Erkundungen. Übernachtung im Zelt in der Nähe des Dorfes. (Gehzeit ca. 4h, 100 m↑, 600 m↓).

1×(F/M (LB)/A)



7. Tag

Über den Borbalo-Pass (2996 m) nach Kistani (2000 m)

Ihre erste Station der heutigen Wanderung ist die kleine Siedlung Gudani. Das erste Stück (knappe 30 Minuten) legen Sie mit Jeeps zurück. Der Trek führt über den Borbalo-Pass (2996 m) zum Dorf Kistani, gelegen am Fluss Arghuni. Während des Mittagspicknick genießen Sie die Aussicht über Chewsuretien. Übernachtung im Zelt bei Kistani. (Gehzeit ca. 8-10h, 1300 m↑, 600 m↓).

1×(F/M (LB)/A)



8. Tag

Die Bergfestungen von Schatili und Mutso

Geländewagen bringen Sie heute nach Schatili. Schatili zählt zu den entlegensten Ecken des Kaukasus – im Winter nicht zu erreichen, aber zeitweise noch bewohnt von einem Dutzend tapferer Familien. Dieses historische Hochgebirgsdorf mit seinen festungsartigen Wehrturmanlagen ist ein kulturelles Highlight auf Ihrer Tour. Es befindet sich nahe der russischen Grenze am steilen Nordanstieg des Gebirges. Die Festungsanlage in der tief eingeschnittenen Arghuni-Schlucht auf 1400 m Höhe bewachte mit seinen 60 Türmen die nordöstlichste Ecke des Landes. Von Mutso, was malerisch über der Schlucht thront, geht es dann weiter zu Fuß entlang des engen Ardoti-Tals bis zur gleichnamigen Siedlung. Übernachtung im Zelt am Fluss bei Ardoti. (Gehzeit ca. 2h, 100 m↑, Fahrzeit ca. 1,5h, 30 km).

1×(F/M (LB)/A)



9. Tag

Zum letzten Lager vorm Atsunta-Pass

Ein Stück weit geht es heute noch am Fluss entlang. Dann wird es allerdings steil, denn Sie wandern den Gegenhang hinauf. Der enge Weg schlängelt sich durch letzte Büsche und Baumgruppen, bevor die Hochmatten erreicht sind. An der Grenzstation werden kurz die Permits kontrolliert, bevor Sie über breite Grasflächen weiter an Höhe gewinnen. Die Aussicht auf den schneebedeckte Bergriesen Tebulosmta (4450 m) auf tschetschenischer Seite ist beeindruckend. Entlang eines etwas ausgesetzteren Rhododendronhanges führt der Pfad bis zur Lagerstelle unterhalb des Atsunta-Passes. Ihre Lagerstelle liegt idyllisch am Einstieg zur Passüberquerung an einer schönen Stelle, wo sich auch eine Wasserquelle befindet. Übernachtung im Zelt. (Gehzeit ca. 7h, 1200 m↑).

1×(F/M (LB)/A)



10. Tag

Über den Atsunta-Pass (3520 m) nach Tuschetien

Heute geht es hoch hinaus. Der Aufstieg zum Atsunta-Pass (3520 m), dem höchsten Punkt Ihrer Reise, steht auf dem Programm. Der Pfad schlängelt sich durch Geröll und Blöcke allmählich nach oben. Nach 2-3h kräftezehrenden Aufstieges erreichen Sie die Passhöhe auf ca. 3520 m und stehen quasi über den Dingen. Hier verläuft die Grenze zwischen Chewsuretien und der Region Tuschetien, die Sie jetzt willkommen heißt. Mit etwas Glück können Sie von hier aus vielleicht noch einmal den Kasbek erblicken. Ein steiler Pfad in schottriger Mondlandschaft führt hinab in grünere Gefilde. Entspannt geht es dann über Blumenwiesen und entlang eines Bergbaches zum Lager, welches einfach nur den Namen Kvachida trägt. Übernachtung im Zelt. (Gehzeit ca. 6-7h, 600 m↑, 950 m↓).

1×(F/M (LB)/A)



11. Tag

Durch verlassene Bergdörfer bis Girevi

Bei der heutigen Wanderung werden Sie wieder verlassene Bergdörfer passieren. Eine kleine Passhöhe ganz am Anfang ist so mit das Schwerste auf der heutigen Etappe, die sich fast die gesamte Zeit entlang der Hänge des Flusstales erstreckt. Je nach Wasserstand muss vielleicht auch das ein oder andere Mal ins kalte Wasser gestiegen werden. Verlassene Ortschaften wie Chontio und Hegho liegen auf Ihrer Route. Zwei Täler laufen in Girevi zusammen. Ein kurzer Abstieg bringt Sie hinab ins Dorf, wo sich auch Ihr Camp befindet. Am Nachmittag haben Sie noch etwas Zeit die Umgebung auf eigene Faust zu erkunden. Vorsicht allerdings bei Schafherden – die kaukasischen Schäferhunde nehmen ihren Job sehr ernst. Übernachtung im Zelt. (Gehzeit ca. 6h, 500 m ↓).

1×(F/M (LB)/A)



12. Tag

Tuschetiens schönste Gebirgsweiler

Während der heutigen letzten Wanderetappe können mittelalterliche Wehr- und Wohntürme in den Dörfern Parsma, Tschescho und Dartlo besichtigt werden. Der gesamte Weg wird von Türmen und ehemaligen Wehrposten gesäumt. Eine geheimnisvolle Aura und das Gefühl, in der Zeit zurückversetzt zu sein, umgibt jeden, der hier unterwegs ist. Ihr Lager errichten Sie in traumhafter Kulisse in einem herrlichen Flusstal beim Weiler Dartlo, dem wohl schönsten Gebirgsdorf in Tuschetien. Wer noch Lust hat und bei Kräften ist, kann Kvavlo, das Oberdorf in einer kurzen Etappe aufsuchen. Übernachtung im Zelt. (Gehzeit ca. 6-7h, 600 m↑, 850 m↓).

1×(F/M (LB)/A)



13. Tag

Von Tuschetien nach Kachetien

Mit Geländewagen fahren Sie nach Omalo, dem Hauptort in Tuschetien. Dieser Ort lohnt noch einmal für einen Stopp. Vor allem Ober-Omalo mit dem berühmten Turmensemble ist einen Abstecher wert. Besuchen Sie auch die kleine Bäckerei auf dem Dorfplatz. Die deutschsprechende Bäckersfrau heißt jeden Touristen herzlich willkommen. Eine der weltweit spektakulärsten Hochgebirgsfahrten steht Ihnen heute auch noch bevor. Per Geländewagen fahren Sie auf teils ausgesetzten Pisten hinauf zum Abano-Pass (2926 m) und dann in vielen waghalsigen Kehren und Windungen hinunter nach Kachetien. Die Aussicht ist fantastisch und beängstigend zugleich. Ein letzter Blick zurück zum großen Kaukasus und nun befinden Sie sich in der fruchtbaren Ebene des Flusses Alasani. Bei einem reichhaltigen Abendessen mit schmackhaftem Wein auf der Terrasse Ihres Gästehauses, kann man die Tour wunderbar Revue passieren lassen. Übernachtung im Gästehaus. (Fahrzeit ca. 4-5h, 75 km).

1×(F/A)



14. Tag

Rückfahrt nach Tiflis

Über den Gombori-Pass fahren Sie heute auf landschaftlich reizvoller Strecke zurück in die Hauptstadt. In Tiflis haben Sie noch Zeit für Souvenirkäufe oder einen individuellen Stadtrundgang. Abschiedsessen. Übernachtung im Hotel.

1×(F/A)



15. Tag

Heimreise oder Verlängerung

Transfer zum Flughafen und Heimflug oder Anschlussprogramm.

Leistungen

- Linienflug ab/an Frankfurt nach Tiflis und zurück mit Turkish Airlines oder anderer Fluggesellschaft in Economy Class (nach Verfügbarkeit; Flugzuschlag möglich)
- Deutsch sprechende Reiseleitung
- lokale Wander- und Bergführer
- alle Fahrten in privaten Fahrzeugen
- Pferde und Geländewagen für das Hauptgepäck
- Campingausrüstung exkl. Schlafsack und Isomatte
- 9 Ü: Zelt
- 3 Ü: Hotel im DZ
- 2 Ü: Gästehaus im DZ
- Mahlzeiten: 13×F, 9×M (LB), 13×A

nicht in den Leistungen enthalten

- ggf. Transferkosten zur Teststation
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- optionale Ausflüge und Besichtigungen
- Snacks für die Trekkingetappen
- Trinkgelder
- Persönliches

Hinweise

Mindestteilnehmerzahl: 6, bei Nichterreichen Absage durch den Veranstalter bis 28 Tage vor Abreise möglich

Diese Reise ist eine Zubuchertour (deutschsprachige Gruppe) und besteht nicht exklusiv aus DIAMIR-Gästen.

Anforderungen

Für diese Reise sind Trittsicherheit und ausreichend Kondition für lange Tagesetappen notwendig, zudem Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Kulturen, Mentalitäten, Sitten und Gebräuchen. Ebenso unabdingbar für das Reisen und Wandern im Kaukasus sind eine gute Portion Abenteuergeist und die Bereitschaft zur Mithilfe bei anfallenden Arbeiten im Lager. Durch länger anhaltende Winter oder stärkere Regenfälle im Frühjahr kann es bei den zeitigeren Terminen noch Schneefelder geben (Gamaschen). Auch können die Bäche, die zu überqueren/zu durchwaten sind, bei Schneeschmelze noch etwas breiter und tiefer sein. Einige wenige Abschnitte des Trails sind etwas ausgesetzter, jedoch besteht zu keiner Zeit akute Absturzgefahr. Das Hauptgepäck wird auf den Trekkingetappen mit Fahrzeugen bzw. Tragetieren transportiert und jeder Teilnehmer trägt nur seinen persönlichen Tagesrucksack.

Mobilitätshinweis

Wir sind verpflichtet darauf hinzuweisen, dass diese Reise im Allgemeinen für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet ist. Im Einzelfall sprechen Sie uns bitte an.